

Wo ist Ben?!

SPIELANLEITUNG

Für?

**Spielleitung
und**

**9 bis 11 Mitspieler*innen
je Spielgruppe**

Spieldauer?

ca. 2,5 – 3 Std.

Aufwand?

**Überblick verschaffen
Ausdrucken und Vorbereiten
der Spielhefte
und Informationen
Raumgestaltung
Essen und Trinken**



**EIN KRIMI-SPIEL FÜR
KONFI-GRUPPEN**

Wo ist Ben?!

Ein Krimi-Spiel für Konfi-Gruppen

ein Gemeinschaftsprojekt



KONFI⁺Lab

Fach- und Servicestelle für Konfi-Arbeit
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

von

Mona Schenker und Michael Stein

Lektorat: Stefanie Schilling

Layout mit Canva – Bilder KI-generiert

Fertiggestellt im Mai 2026

**Die Handlung dieses Spiels ist frei erfunden.
Ähnlichkeiten mit realen Fällen können nicht ausgeschlossen werden,
wären aber rein zufällig.**

**Dieses Spiel ist für Konfi-Gruppen als Einstieg in
die Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Mobbing“ konzipiert.**

**Hier gemachte Erfahrungen können als
Grundlage für ein anschließendes Modul
und so der präventiven Arbeit dienen.**

**Das Spiel ist kein therapeutisches Werkzeug
für die Aufarbeitung eines realen Mobbingfalls!**

**Das Krimi-Spiel „Wo ist Ben?!“ inklusive eines Feedbackbogens steht für alle
Konfi-Gruppen zur freien und unentgeltlichen Verfügung.**

Download unter www.konfi-lab.de.

**Bitte geben Sie uns ein kurzes Feedback, wie das Spiel
in Ihrer Gruppe funktioniert hat: michael.stein@elkb.de**

***Wir freuen uns, dass du überlegst
dieses Krimi-Spiel***

Wo ist Ben?!

mit den Konfis zu spielen.

Mobbing ist eine Erfahrung, die alle Jugendlichen kennen und viele selbst auf bittere Weise machen. Als Teil ihrer Lebenswirklichkeit wird es als Thema bzw. Fragestellung in subjektorientierten Konfi-Kursen immer wieder aufgerufen. Das Krimi-Treffen ermöglicht eine spielpädagogische Annäherung an einen fiktiven Mobbing-Fall und damit an verschiedene wesentliche Aspekte des Themas.

In diesem Heft findest du wichtige Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung des Spiels, die Spielanleitung, den Ablauf, die „Story“ und die Charaktere der beteiligten Personen ... und – wenn du da schon reinschauen möchtest – ab S. 20 natürlich die Lösung des Falls.

***Ein vollständiges Konfi-Modul muss darüber hinaus den Rahmen geben, dass sich die Jugendlichen mit dem Thema weiterführend auseinandersetzen, Handlungshinweise bekommen und Lösungsstrategien für sich und andere entwickeln. Einen Vorschlag, wie dies aussehen könnte, findest du unter:
www.konfi-lab.de.***

Inhalt

- 1. Infos vorab*
- 2. Spielablauf*
- 3. Die beteiligten Personen - Kurzvorstellung*
- 4. Spielvorbereitungen*
- 5. Die Geschichte*
- 6. Sitzplan der Personen/Rollen*
- 7. Tipps für die Moderation*
- 8. Weiteres Spielmaterial und Ideen zur Praxis*
- 9. Die Auflösung*

Vorab – 1

Das Spiel kann mit einer Gruppe (9 bis 11 Personen) gespielt werden oder auch in mehreren Gruppen parallel.

Außer den beiden (Zusatz-)Rollen Herr Bernd Maier (Emmas Vater) und Frau Evi Herold (Bens Mutter) müssen alle 9 Rollen besetzt sein!

Du als Spielleitung musst nicht alle Rollenhefte durchlesen!

Es macht aber Sinn, sich das Rollenheft von Direktorin Sabine Krüger durchzuschauen. Direktorin Sabine Krüger und Vertrauenslehrerin Michaela Roth sind die gastgebenden Personen und übernehmen die Gesprächsmoderation (siehe die Rollenhefte).

Direktorin Krüger nimmt die Hauptmoderation wahr und Frau Roth die Aufgabe als Co-Moderatorin. Es ist je nach Gruppenkonstellation zu überlegen, ob eine oder beide mit Teamer:innen besetzt werden.

Diese Personen achten auf die Einhaltung des Sitzplans, führen in die Geschichte ein, leiten die Lese-Runden und Stegreif-Szenen und lösen den Kriminalfall schließlich für alle auf.

(Bei mehreren parallel spielenden Gruppen kann die Einführung in die Geschichte und den Ablauf sowie die Absprache der Spielregeln auch zentral durch eine Person für alle geschehen, bevor die Gruppen in verschiedene Räume auseinandergehen.)

Vorab – 2

Gerade wenn die Jugendlichen noch nicht mit Krimi-Spielen vertraut sind und/oder mehrere Gruppen parallel spielen, macht es Sinn, dass du als Spielleitung nicht gleichzeitig die Rolle von Direktorin Krüger bzw. Frau Roth übernimmst! Du hast dann Zeit, dich um Setting, Essen und Trinken oder auftauchende Fragen und Probleme zu kümmern – oder auch um Dinge für das Konfi-Modul, das dieses Spiel umrahmt.

Bei ungeübten Teilnehmenden eines Krimi-Treffens ist zudem im Vorfeld zu überlegen, welche Rolle zu den einzelnen Teilnehmenden passen könnte. Immerhin sollen die Teilnehmenden richtig in die Rollen schlüpfen.

Und:

Das Spiel macht erst richtig Spaß, wenn die Rollen mit schauspielerischer Begeisterung gefüllt werden.

Hinweise

Natürlich ist es möglich, dass sich unter den Spielenden selbst Mobbingopfer befinden. Weise darauf hin, dass ihr vom Team als Ansprechpartner:innen zur Verfügung steht. Zudem sind auf der vorletzten Seite unten die Kontaktdaten der „Nummer gegen Kummer“ als anonymer Beratungsstelle für Jugendliche abgedruckt.

Gleich daneben befindet sich ein QR-Code als Feedbackmöglichkeit für die Konfis zum Krimi-Spiel.

Spielablauf

*Dieser Spielablauf ist in
allen Rollenheften abgedruckt.*

Einführung in die Geschichte

Einstieg:

- Nimm bitte Platz beim Namensschild deiner Rolle.
- Lies dir deine Rollenbeschreibung in diesem Heft (siehe S. 5-6) durch.

1. Phase:

- Macht euch allen zusammen klar, worum es geht und was ihr herausfinden sollt (siehe S. 7).
- Alle Anwesenden stellen sich vor (verraten aber noch nichts „Belastendes“ von sich).

2. Phase:

Nacheinander folgen die Spielrunden 1 bis 3:

- Die Gastgeberin, Fr. Direktorin Krüger, fordert euch in jeder Spielrunde auf, die **Lese-Runde** und danach die **Stegreif-Szene** im eigenen Rollenheft aufzuschlagen.
- In den **Lese-Runden** liest jede:r den Text seiner/ihrer Rolle vor.
- Danach liest jede:r für sich allein die Informationen im Bereich **Stegreif-Szene** durch.
- Frau Direktorin Krüger eröffnet dann in jeder Spielrunde die **Stegreif-Szene**. Danach folgt jeweils eine festgelegte Startperson.
- Nun werden von den Mitspieler:innen die Informationen mitgeteilt. Alle dürfen Fragen stellen, Vermutungen äußern, ...
- Während der **Stegreif-Szenen** werden auch die Hinweise in den Briefumschlägen offengelegt (der Zeitpunkt der Offenlegung ist im jeweiligen Rollenheft angegeben).

Spielablauf

Dabei gilt:

Es darf nicht gelogen werden.

Unwissenheit bzw. kreative Fantasie sind keine Lüge.

Falsche Aussagen sollten aber baldmöglichst richtiggestellt werden.

Hinweis:

Bitte keine Sätze wie „Keine Ahnung“ oder „Steht da nicht“!

Stattdessen: Lass dir etwas einfallen und

schmücke die Situationen aus!

Wenn du z. B. gefragt wirst, wie viel Schulden du hast, sage doch z. B. statt

„Keine Ahnung, steht da nicht“ einfach „10.000 €“

oder statt: „Ich habe die Person gesehen“ kannst du sagen: „Ich bin mit dem Rad nach Hause gefahren. An Bushaltestelle habe ich XYZ stehen sehen. Sie hat auf ihr Handy geschaut und mich gar nicht wahrgenommen“.

- *Es geht erst weiter, wenn alle Informationen auf dem Tisch liegen.*
- *Die Gastgeberin, Frau Direktorin Krüger, stellt dies sicher.*

3. Phase:

- *Nach Abschluss der **Lese-Runde 4** dürfen der Reihe nach die Verdächtigungen (mit Gründen und mitsamt der gesammelten Indizien) geäußert werden.*
- *Die **4. und 5. Lese-Runde** bringen dann die Auflösung.*

Wer sind die beteiligten Personen?

Ben Herold, 13 Jahre, 8a:

... ist verschwunden!

- eher ruhiger Typ,
- ganz guter Schüler, aber sicher kein Streber,
- Einzelkind, lebt bei seiner Mutter, die wegen der Arbeit wenig Zeit hat,
- Hobbys: hört Deutschrap, Bogenschütze im Verein,
- Emma ist seine beste Freundin.



Sophia (Stefan), 14 Jahre, 8b:

- findet sich selbst grässlich und dick,
- in der Schule so mittel – außer Englisch 😊,
- ihre Eltern sind eigentlich ganz o.k., trotzdem gibt es oft Beef,
- kennt Ben aus der AG Schulaustausch:
Er ist nicht auf TikTok = er ist öde,
- Hobbys: Insta und TikTok!



Ayla (Aaron), 15 Jahre, 8a:

- ist überall dabei, wo gelacht wird oder etwas los ist,
- kam im letzten Jahr vom Gymnasium, richtig fit in Mathe und Kunst,
- ihre Mutter stammt aus der Türkei, der Vater aus Stuttgart, drei ältere Brüder,
- Hobbys: in ihr steckt eine Künstlerin.



Wer sind die beteiligten Personen?

Elias (Ella), 13 Jahre, 8a:

- mal total lustig, mal ganz still, mal aufbrausend,
- ziemlich schlechter Schüler, schafft das Klassenziel immer gerade so,
- Hobbys: richtig guter Fußballer,
Julius war bei ihm in der Mannschaft, bis der hingeschmissen hat.



Emma, 14 Jahre, 8b:

- still und ein bisschen verträumt,
- durchschnittliche Schülerin, Lieblingsfach Bio,
- eine kleine Schwester, Lisa, nette Eltern, die sich kümmern,
- kennt Ben schon seit dem Kindergarten, seitdem sind sie beste Freunde,
- Hobbys: Pferdenärrin, muss sich ihr Reiten aber durch Stallausmisten verdienen, arbeitet im Naturschutz mit.



Julius (Julia), 14 Jahre, 8a:

- einfach cool, ein Leader-Typ, der weiß, was Sache ist, Mädchenschwarm,
- schulisch hinteres Mittelfeld, aber nie gefährdet,
- wohlhabende Eltern, ein älterer Bruder,
- Hobbys: früher Fußball – gemeinsam mit Elias, hat im Moment aber eigentlich zu gar nichts Bock.



Wer sind die beteiligten Personen?

Theo (Hannah), 14 Jahre, 8b:

- ist ängstlich und geht Konflikten gern aus dem Weg,
- Deutsch und Geschichte absolut top, aber Mathe 😞,
- lebt bei den Großeltern, weil seine Eltern tödlich verunglückt sind,
- Hobbys: ein Bücherwurm, fotografiert gern, nutzt digitale Medien eigentlich nur in Form von Info- oder Erklärvideos auf YouTube.



Leonie (Leon), 14 Jahre, 8b:

- freundlich, ruhig, bedacht, hilfsbereit, lacht gern,
- die Eltern arbeiten Vollzeit im Schichtdienst in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung, ein kleiner und ein großer Bruder,
- Hobbys: immer mit der Evangelischen Jugend auf Zeltlagern und großen Ferienfahrten unterwegs, seit diesem Jahr Konfi-Teamerin.



Evi Herold (Bens Mutter), 40 Jahre:

... sehr besorgt!

- eigentlich lustig und fröhlich, hat jetzt aber richtig Angst um Ben,
- als Friseurin angestellt, das Geld für den Lebensunterhalt ist meist eher knapp,
- lebt von ihrem Mann getrennt, hat für Ben immer ein offenes Ohr,
- Hobbys: eigentlich tanzen, nimmt sich dafür aber nur selten die Zeit.



Wer sind die beteiligten Personen?

Bernd Maier (Emmas Vater), 44 Jahre:

- ruhig und zurückhaltend, bisweilen melancholisch,
- arbeitet wie seine Frau, Emmas Mutter, in einem kleinen Versicherungsbüro; beide machen viele Überstunden, um ihr Häuschen zu finanzieren,
- sehr gutes Verhältnis zu Emma und ihrer jüngeren Schwester Lisa,
- Hobbys: begeisterter Schachkopfspieler.



Vertrauenslehrerin Michaela Roth, 40 Jahre:

- meistens in Bewegung und mitreißend, zugleich sehr besonnen, bemerkt sehr schnell, was Menschen bewegt,
- seit 10 Jahren an der Schule, gibt Sport und (katholischen) Reli, seit 3 Jahren Vertrauenslehrerin,
- verheiratet, 2 Kinder,
- Hobbys: begnadete Billardspielerin, am Wochenende immer auf Radtour oder beim Skifahren.



Direktorin Sabine Krüger, 61 Jahre:

- sehr strukturiert und analytisch, kompetent, offen und ehrlich, gilt als streng, aber gerecht,
- seit 6 Jahren Direktorin an der Realschule gibt Deutsch (auch in der 8a) und Sozialkunde,
- dass ihre Schule kein Paradies ist, weiß sie, aber dass Ben jetzt verschwunden ist, setzt ihr ganz schön zu,
- ihr Mann sitzt nach einem Unfall seit 3 Jahren im Rollstuhl, 1 erwachsener, verheirateter Sohn, seit 2 Jahren mit Kind,
- Hobbys: Kriminalromane, streitet aber ab, eine Mischung aus Miss Marple und Sherlock Holmes zu sein.



Spielvorbereitung Teil I

1. **Kümmere dich rechtzeitig um einen geeigneten Raum bzw. geeignete Räume. Zum Setting des Spiels könnte ein Besprechungszimmer in einem Gemeindehaus oder ein Aufenthaltsraum (z. B. Jugendraum) wie in einer Schule passen.**
2. **Gehe rechtzeitig und in ausreichender Menge für das passende Essen einkaufen und bereite es am Tag des Krimi-Spiels in ausreichender Menge vor.**

Essensempfehlungen passend zum Setting:

Snacks, wie aus einem Schulautomaten, Butterbrezeln, Teilchen vom Bäcker oder kleines Fingerfood in Brotzeitdosen, Getränke, wie aus dem Automaten oder wie sie im Direktionsbüro ggf. bei Gesprächen zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich darf bei einem Krimi-Spiel gegessen werden, worauf die Gruppe Lust hat.

Natürlich werden aber auch Aspekte wie die (eigene) Motivation (alternativ vielleicht Teamer:innen oder Eltern anfragen?!), Zeit und Geldressourcen bei der Auswahl des Essens eine Rolle spielen.

3. **Instruiere dein Team rechtzeitig – kläre, ob die Teamer:innen gegebenenfalls mitspielen oder sich eher um das Setting bzw. Essen und Trinken kümmern wollen.**

Spielvorbereitung Teil II

4. Drucke die Rollenhefte, die „Hinweise“, die Namensschilder und das weitere Spielmaterial in ausreichender Anzahl aus und richte es her.

Druckhinweis: Bitte Broschürendruck im Querformat als Einstellung verwenden.

5. Stecke die Hinweise in Umschläge und beschrifte diese entsprechend mit dem Namen der Rolle, zu der sie gehören. Lege die Umschläge dem entsprechenden Rollenheft bei.

6. Richte den Raum mit entsprechenden Sitzmöglichkeiten für die Gruppe(n) her, verteile die Namensschilder entsprechend des Sitzplans und lege das weitere Spielmaterial bereit.

7. [Bereite all das vor, was für das Konfi-Modul drumrum nötig ist.]

Zu Spielbeginn:

Verteile die Rollenhefte und die Hinweise an die Teilnehmenden.

Spielt das Spiel, wie im Spielablauf beschrieben. (ca. 2,5 – 3 Stunden)

Wichtig:

Sollte das Krimi-Spiel nicht in ein Konfi-Modul eingebettet sein, muss dennoch Gelegenheit für ein gut begleitetes Nachgespräch sein!

Die Geschichte

Haben Sie diesen Jungen gesehen?



Die Polizei sucht nach Ben Herold (13).

Der Schüler der 8a der Immanuel-Kant-Realschule in Goldstadt wird seit vergangenem Freitag vermisst.

Er trägt wahrscheinlich Jeans, eine graues T-Shirt und ein dunkelblaues Kapuzenshirt.

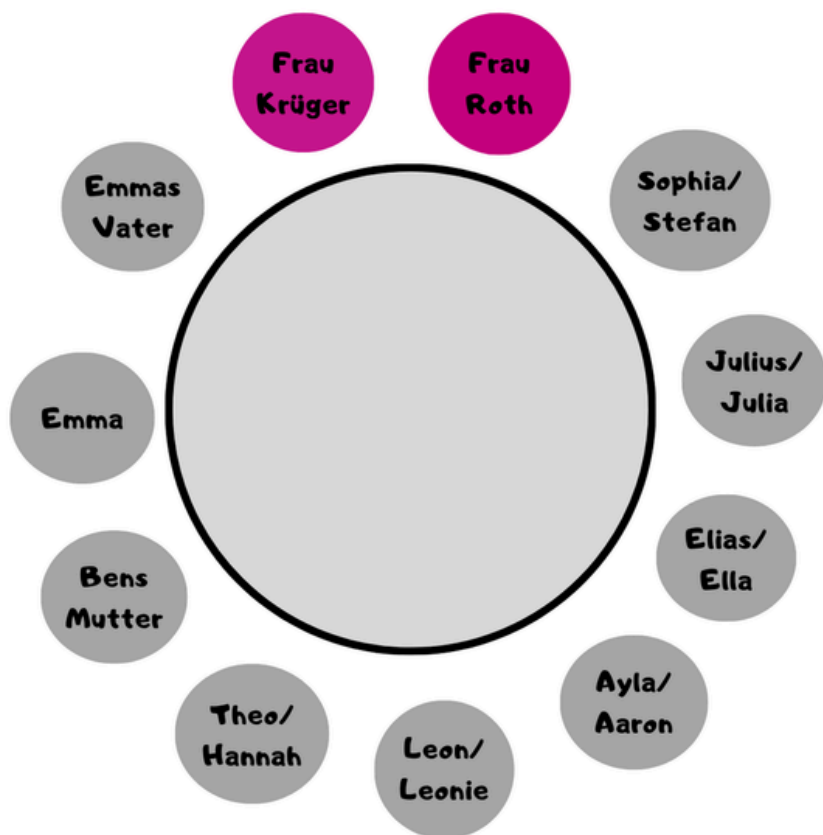
Es wird vermutet, dass der Junge in seinem schulischen Umfeld massivem Mobbing und auch gewaltsamen Übergriffen ausgesetzt war.

Haben Sie den Schüler gesehen oder wissen Sie, wo er sich aufhalten könnte?

Sachdienliche Hinweise und Informationen bitte an die Polizeidirektion von Goldstadt oder an Direktorin Sabine Krüger: Tel: 01516686994820;

info@immanuelkantrealschulegoldstadt.de

Sitzplan



Tipps für die Moderation

Wenn du als Spielleitung nicht auch die Rolle von Frau Krüger oder Frau Roth übernimmst, dann kopiere diese Seite für den- bzw. diejenige(n), die die Rollen übernehmen und sprich sie mit ihnen durch!

- **Stelle sicher, dass alle Teilnehmenden die Aufgabe verstanden haben.**
- **Erkläre den Ablauf des Spiels und gehe auf die Vorgaben für den Spielverlauf ein (z. B. was man sagt, wenn man keine Ahnung hat).**
- **Kläre eventuell auftretende Fragen.**
- **Sage für alle gut hörbar an, welche Runde gerade gespielt wird und wo man das im Heft findet bzw. erkennt.**
- **GIB' AUSREICHEND ZEIT ZUM LESEN UND VERSTEHEN!**
- **Ermutige während des Spiels Personen ggf. auch mal dazu, etwas zu sagen. Bei jeder Person gibt es in den Stegreif-Szenen hellblau markierte Wörter, diese bilden eine Art Stichwortnetzwerk. Wenn dieses blau markierte Wort im Gespräch fällt, weiß die Person, dass sie hierzu etwas sagen kann (siehe Rollenhefte).**
- **Auch wenn nichts Neues mehr in ihrem Heft steht, dürfen im freien Gespräch auch kritische Fragen gestellt oder Vermutungen über Zusammenhänge gemacht werden.**
- **Stelle bei den Übergängen zur nächsten Runde sicher, dass alles gesagt wurde und alle verlangten Hinweise gezeigt wurden. Ermutige deine Teilnehmer:innen gerne auch noch mal nachzusehen, wenn sie sich nicht sicher sind.**
- **Wenn du merkst, dass die Gruppe erschöpft ist, macht eine Pause.**
- **In den Rollenheften von Direktorin Krüger und Frau Roth gibt es zusätzliche Moderationshilfen in den Stegreif-Szenen, die eingebracht werden können, um z. B. den Spielfluss in Gang zu bringen oder „Druck“ auf einzelne Charaktere aufzubauen.**

Weiteres Spielmaterial und Ideen zur Praxis

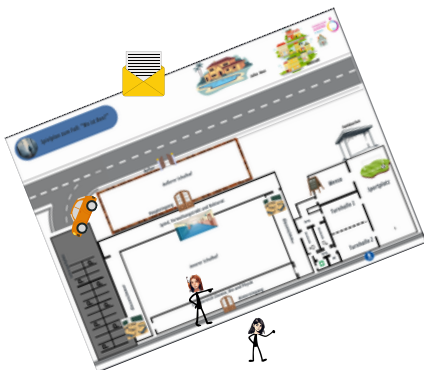
Zusätzlich zu den Rollenheften, den Hinweisen und den Namensschildern gibt es zu diesem Krimi-Spiel unterstützendes Spielmaterial:

1. Die Gesichter der beteiligten Charaktere.

Sie können gedruckt, ausgeschnitten und an der Rückseite an einem dünnen Holzstab (z. B. Schaschlikspieß) befestigt werden. Wenn man an der Reihe ist etwas zu sagen, hebt der/die Spielende das Gesicht hoch oder hält es sich vor das eigene Gesicht. Diese „Masken“ können helfen, dass die Jugendlichen besser in die Rolle schlüpfen können, und sorgt für Ordnung im Gespräch.

2. Der Spielplan

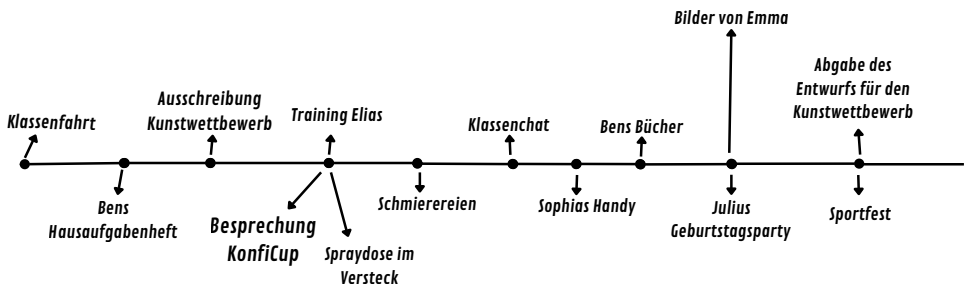
Dem Spiel liegt ein Spielplan bei, der die Umgebung zeigt, in der sich die beteiligten Personen bewegen, außerdem Abbildungen von Gegenständen und Personen, die im Spiel erwähnt werden. Diese können einzeln ausgeschnitten (evtl. laminiert) und als bewegliche Teile in jeder Spielrunde neu auf dem Spielplan sortiert werden – es ist eine Möglichkeit für eine bessere Übersicht der Ereignisse zu sorgen.



Weiteres Spielmaterial und Ideen zur Praxis

3. Der Zeitstrahl

Der Zeitstrahl hat eine ähnliche Funktion wie der Spielplan.



4. Das Stichwortnetzwerk – siehe unter Tipps zur Moderation

In jedem Rollenheft tauchen **hellblaue Informationen** auf. Diese müssen eingebracht werden, damit ein:e andere:r Mitspielende:r an die Informationen anknüpfen kann.

5. Rollenbesetzungen im Zweier-Team – das Souffleur-System

Rollen können auch von Konfis im Zweier-Team besetzt werden. Konfi 1 hebt dann z. B. das Gesicht der beteiligten Person hoch, in dessen Rolle das Team geschlüpft ist und erzählt, was der Souffleur (= Konfi 2) einflüstert. Konfi 1 schaut dabei nicht selbst ins Rollenheft, das ist Aufgabe von Konfi 2.

Warnhinweis:

Lese-Runde 4

Zur Erinnerung:

In der Lese-Runde werden
nacheinander feste Textabschnitte
vorgelesen. Ließ bitte den Abschnitt
des Gesprächs vor, der zu deiner Rolle
gehört.

Achtung!
Auflösung

Nur weiterlesen, wenn man
selbst nicht mitraten möchte!!!



Leserunde 4

Direktorin Krüger:

Zuerst: Emma, ich bin mir sicher, du weißt, wo Ben ist. Also ...?

Emma:

Ja, stimmt. Aber ich sage es nur, wenn sich wirklich etwas ändert – für Ben und für mich. Und wenn die Schuldigen wirklich bestraft werden.

Direktorin Krüger:

Ich kann ziemlich genau rekonstruieren, was passiert ist – und wer jeweils dafür verantwortlich ist.

Zunächst zu demjenigen, der mich mit den Schmierereien beleidigt hat: Wenn ich da jetzt umgehend eine ehrliche Entschuldigung höre, können wir es dabei belassen, dass das Bild und die Wand wieder sauber gemacht werden.

Elias (Ella):

Okay ... das war ich. Und es tut mir auch wirklich leid. Aber Ihre Sechs im Deutschaufsatz wegen „Thema verfehlt“ – die hat mich total fertiggemacht. Ich will nicht sitzenbleiben.

Direktorin Krüger (überlegt kurz, dann ruhig):

Gut, Elias (Ella), ich nehme deine Entschuldigung an. Du machst alles picobello sauber und hältst ein gutes Referat. Dann kannst du deine Note noch retten.

Elias (Ella):

Danke. Aber ich schwöre – mit dem anderen Kram hatte ich nichts zu tun!

Direktorin Krüger:

Sagst du ... Also zur zentralen Frage: Wer war's?



Alle Fakten sind nun bekannt!

Überlege, wen du für den/die Täter:in(nen) hältst.

Folgende Fragen sind dabei wichtig:

- Wer hatte ein Motiv so gegen Ben vorzugehen?
- Wer hatte dazu Gelegenheit und die Fähigkeit bzw. das Können?
- Wie ging/en der/die Täter:innen dabei vor?

Und nun äußern alle der
Reihe nach ihren Verdacht!

Direktorin Krüger: Ich habe keinen Zweifel: Julius (Julia), du bist es gewesen. Ich habe selbst gesehen, wie du nach der Klassenfahrt Bens Heft genommen hast. Später standen die Gemeinheiten drin.

Dann hast du Aylas (Aarons) Spraydose genommen und heimlich die Wände beschmiert. Du wusstest, dass das Hoftor an jenem Abend abgeschlossen war. Die Chemielehrer haben das nicht gesehen – sie gingen hinten aus der Schule raus.

Du hast Sophia (Stefan) extra erzählt, dass Elias (Ella) eine neue Nummer hat. So hast du dir die Möglichkeit geschaffen, Ben im Klassenchat zu beleidigen. Mit der Zahlenkombination aus dem Onlinegame bist du in Bens Spind gekommen und hast die Bücher zusammengeklebt – mit dem von Sophia (Stefan) geliehenen Kleber. Elias (Ella) abzuholen war dein Alibi. Aber die Zeit hat nicht gereicht. Der Kleber war nicht trocken, als Ben kam.

Vertrauenslehrerin Roth: Das heißt, du hast die Situation beim Bandagenholen ausgenutzt, um heimlich Sophias (Stefans) Handy in Bens Tasche zu schmuggeln?!

Direktorin Krüger: Ja. Die beiden Drohbriefe stammen natürlich auch von dir. Bei deiner Party hast du die Gelegenheit genutzt und mit deinem teuren Handy die Bilder von Emma gemacht. Am Tag des Sportfestes hast du den Drohbrief an Bens Spind geklebt und dich dann auf der Toilette versteckt. Du hattest also immer Zeit, Gelegenheit und die Mittel – du bist für das alles verantwortlich. Auch wenn Sophia (Stefan) und Ayla (Aaron) nicht unschuldig sind.

Ayla (Aaron): Ich hab nichts davon gewusst! Ich schwöre! Julius (Julia) hat meine Spraydose heimlich genommen!

Sophia (Stefan): Bekomme ich Ärger?

Vertrauenslehrerin Roth: Sophia (Stefan), was glaubst du denn? Die Polizei ermittelt!

Julius (Julia): Ich wollte einfach auch mal ... mich so richtig stark fühlen, Macht haben, Aufmerksamkeit. Ich versteh' inzwischen, warum mein großer Bruder so ist.

Sophia (Stefan): Bei Julius (Julia) zu Hause gibt's viel Streit. Seine Eltern lassen sich scheiden.

Julius (Julia): Halt den Rand, Sophia (Stefan)! Das geht keinen was an.

Direktorin Krüger: Das mag einiges erklären, aber es entschuldigt nichts, ... gar nichts. Julius (Julia), du wirst dich bei Ben und Emma entschuldigen. Ob du an der Schule bleiben kannst, entscheidet der Disziplinar-Ausschuss. Was das Ermittlungsverfahren angeht, das liegt nicht in meiner Hand. Ich werde jetzt mit deinen Eltern sprechen. Emma, du weißt jetzt, wem Ben und du das alles zu verdanken haben. Bitte sag uns, wo Ben ist.

Emma (leicht zögernd): ... In der Hütte im alten Steinbruch ... in Schlagdorf.

Wo ist Ben?!

EIN KRIMI-SPIEL FÜR KONFI-GRUPPEN

**Wo bekomme ich als
Spielleitung
Hintergrundinformationen
zum Thema Mobbing?**

**Ausführliches Info-Material
bieten im Internet u. a. die
Kultusministerien**

(z. B. <https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/gesundheitspraevention/gewaltpraevention>)

**oder die Jugendringe der
Bundesländer**

(z. B. https://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikation/Broschuere_Mobbing.pdf).

**Darüber hinaus finden sich
Beratungsstellen in den meisten
größeren Städten. Hier bekommt
man gegebenenfalls auch
Unterstützung bei konkreten
Mobbingvorfällen.**

